

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 18 (1967)

Heft: 4

Artikel: Aufruf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

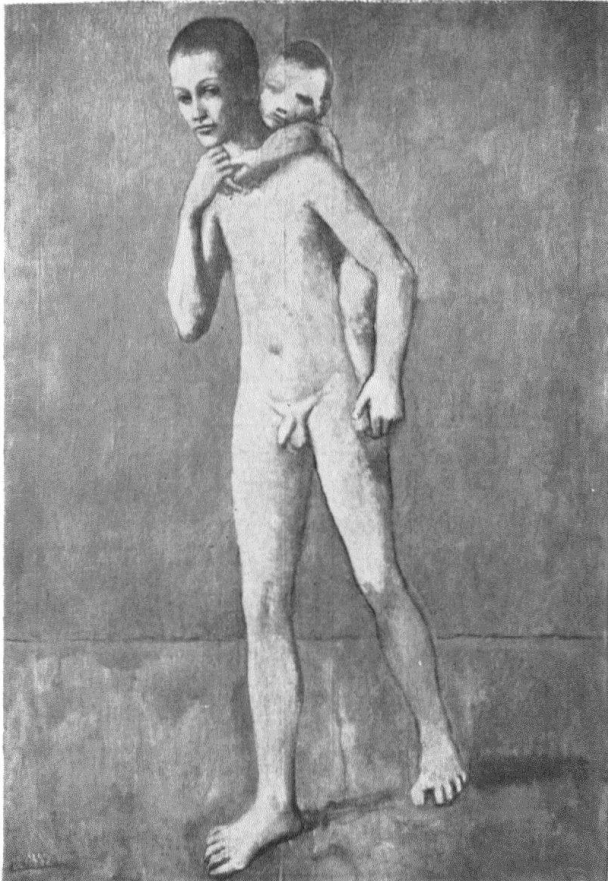
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AUFRUF

Die Meisterwerke des Staechelin-Depositums bilden seit zwanzig Jahren die Grundlage der weltberühmten modernen Sammlungsabteilung im Kunstmuseum Basel. Der jetzt drohende Verlust dieser Bilder würde Basel und damit die Schweiz um ein wesentliches kulturelles Gewicht ärmer machen. Von der Rudolf-Staechelin-Stiftung, welcher die Bilder gehören, sind der Stadt Basel zwei der wichtigsten Hauptwerke, die beiden Bilder von Picasso «Les deux frères» von 1905 und «Arlequin assis» von 1923 für den Betrag von 8,4 Millionen Franken zum Kauf angeboten worden. Wenn dieser Ankauf gelingt, so bleiben auch die zwölf anderen Hauptwerke der Sammlung unter der Garantie eines festen Depotvertrages für mindestens weitere fünfzehn Jahre im Kunstmuseum. Der baselstädtische Grosse Rat hat bereits 6 Millionen Franken für den Ankauf der beiden Bilder bewilligt. Diese wirklich kulturpolitische Tat bedeutet einen großen Schritt auf dem Weg zum Ziel. Aber noch bleiben bis Ende 1967 2,4 Millionen Franken von privater Seite aufzubringen, ohne welche auch die bewilligten 6 Millionen verfallen. Da der drohende Verlust der Bilder nicht nur Basel, sondern die ganze Schweiz betrifft, richten wir einen Appell an alle unsere Mitglieder, mit kleinen und großen Spenden (Postcheckkonto «Meisterwerke der Sammlung Staechelin» 40 – 16941) an der Rettungsaktion mitzuwirken.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte